



CHINAPOLITAN

Ihr wöchentlicher Newsletter mit den wichtigsten News und Informationen zu Veranstaltungen und Jobs rund um das Thema China

Liebe Leser:innen,

Chinas Hochschullandschaft befindet sich im Umbruch – und die Fudan-Universität in Shanghai, eine der renommiertesten Universitäten des Landes, ist Vorreiter in dieser Entwicklung. Präsident Jin Li kündigte im Februar 2025 an, die Zahl der Studienplätze in den Geisteswissenschaften drastisch zu reduzieren. Der Anteil soll von bisher 30 - 40 Prozent auf nur noch 20 Prozent sinken. Gleichzeitig baut die Universität ihre Angebote im Bereich Künstliche Intelligenz und Technologie massiv aus.

Aus Sicht der Universitätsleitung ist die Entscheidung klar begründet: Die chinesische Wirtschaft setzt auf strategische Autonomie in Schlüsseltechnologien wie Halbleiter, Biotech und automatisierte Systeme. Dafür wird eine gut ausgebildete STEM-Elite benötigt.

Eine wohlwollende Lesart dieser Entscheidung wäre, dass die Geisteswissenschaften durch interdisziplinäre Ansätze an Bedeutung gewinnen sollen – etwa im Rahmen eines "viergleisigen Modells", bei dem Geistes-, Natur-, Ingenieur- und Lebenswissenschaften miteinander kooperieren. Eine stärker interdisziplinär ausgerichtete Geisteswissenschaft könnte sich so neu erfinden – etwa an der Schnittstelle von Technik und Ethik, Recht und Digitalisierung, Kommunikation und Gesellschaft.

Ein solcher Neuanfang wäre begrüßenswert. Doch ob es tatsächlich zu einer Erneuerung kommt oder ob die Geisteswissenschaften schleichend in die Bedeutungslosigkeit gedrängt werden, ist schwer zu sagen. In jedem Fall hängt ihre Zukunft davon ab, ob sie sich in interdisziplinären Feldern behaupten und sichtbar machen können. Die Entwicklung in China ist dabei kein Einzelfall: Auch in Japan, den USA oder Europa schrumpfen geisteswissenschaftliche Fakultäten.

Doch gerade in einer Welt im Wandel braucht es Stimmen, die nicht nur rechnen, sondern auch hinterfragen. Der Rückbau der Geisteswissenschaften ist daher nicht nur eine bildungspolitische Weichenstellung, sondern auch eine kulturelle und gesellschaftliche. Der Arbeitsmarkt mag für viele Geisteswissenschaftler*innen schwierig sein, aber ihre Rolle in Fragen der Ethik, der politischen Reflexion oder der gesellschaftlichen Kommunikation ist essenziell. In Zeiten von Künstlicher Intelligenz, in denen Maschinen Texte generieren und Informationen analysieren, stellt sich die dringende Frage: Wer denkt über die Folgen dieser Technologien nach?

Mit den besten Wünschen,

Klaus Mühlhahn

P.S. Bitte leiten Sie diesen Newsletter gerne an Ihre China-interessierten Freunde und Kolleg:innen weiter. Wir freuen uns, wenn unsere Leserschaft weiter wächst.



Am 27. März erscheint die neunzehnte Ausgabe unseres Executive Briefings *China Decoded*. Unser Fokusthema dieser Ausgabe: **Wirtschaftspolitische Entscheidungsfindung in China.**

[Hier](#) anmelden und drei Ausgaben kostenlos lesen.

[InsideChina](#)

[AboutChina](#)

[NewAtCIDW](#)

[ChinaCalendar](#)

[ChinaJobs](#)

Autorin: Anja Blanke

Xi Jinpings Inspektionsreisen nach Guizhou und Yunnan – In der vergangenen Woche absolvierte der chinesische Staatspräsident Xi Jinping Inspektionsreisen in die Provinzen Guizhou und Yunnan. In Guizhou ließ er verlautbaren, dass eine qualitativ hochwertige Entwicklung eine wesentliche Voraussetzung für das Vorantreiben der chinesischen Modernisierung sei. Er forderte Guizhou auf, die diese anzustreben, indem es seine Wirtschaft stärke, Innovationen vorantreibe und traditionelle Industriezweige umwandle, während es gleichzeitig für den Schutz seiner Umwelt Sorge. Ähnliche Töne schlug er auch einige Tage später in Yunnan an, wo er dazu aufrief, beim Anstreben der chinesischen Modernisierung neue Wege für die Entwicklung der südwestlichen Provinz zu beschreiten. In diesem Zusammenhang wies er darauf hin, dass die industrielle Umstrukturierung und Aufwertung die Schlüsselarbeit für eine qualitativ hochwertige Entwicklung darstellen. Yunnan sollte sich an wissenschaftlicher und technologischer Innovation orientieren, ressourcenbasierte Industrien weiter ausbauen und aktiv strategische aufstrebende Industrien sowie Zukunftsbranchen entwickeln. **Unsere Einschätzung:** Die Provinzen Guizhou und Yunnan gehören zu den ärmsten des Landes. Für die Partei ist es wichtig, das Wohlstandsgefälle dieser Regionen glaubhaft und effektiv zu bekämpfen, um einem Legitimationsverlust entgegenzuwirken. Unter anderem deswegen war "hochwertige Entwicklung" eines der wichtigsten Schlagworte bei den diesjährigen "Zwei Sitzungen". Mit den Inspektionsreisen möchte Xi zeigen, dass die chinesische Regierung fest entschlossen ist, diesen Worten auch Taten folgen zu lassen. [Xinhua](#); [Renmin Ribao](#)

Li Qiang ruft zu mehr Diplomatie im Handelsstreit mit den USA auf – Am Sonntag traf sich der chinesische Ministerpräsident Li Qiang in Peking mit US-Senator Steve Daines und einigen amerikanischen Geschäftsleuten. Li Qiang sagte, dass die Entwicklung der Beziehungen zwischen China und den USA derzeit einen neuen kritischen Punkt erreicht habe. Er wies darauf hin, dass die wirtschaftliche und handelspolitische Zusammenarbeit eine wichtige Grundlage der Beziehungen zwischen China und den USA darstelle. Denn diese sei das Ergebnis gemeinsamer Anstrengungen beider Seiten und sollte gepflegt werden. Je schwieriger die Beziehungen zwischen China und den USA werden, desto wichtiger sei es, die wirtschaftliche und handelspolitische Zusammenarbeit zwischen China und den USA zu sichern und auszubauen, um den bilateralen Beziehungen weiterhin Stabilität zu verleihen. Handelskriege brächten keine Gewinner hervor. Deswegen müssten beide Seiten den Dialog statt der Konfrontation wählen. **Unsere Einschätzung:** Der Austausch zwischen Li Qiang und Steve Daines diene wohl vor allem der Vorbereitung eines Treffens zwischen Xi Jinping und Donald Trump, welches Gerüchten zufolge im Juni dieses Jahres stattfinden soll. Peking wartet auf das Ende von Trumps "America First"-Handelspolitik, die am 1. April abgeschlossen werden sollte. Das Treffen von Daines mit Li könnte einen wichtigen Beitrag dazu leisten, die Verhandlungen in Gang zu bringen, um zumindest eine weitere Eskalation im nächsten Monat zu vermeiden. [Renmin Ribao](#)

Rückrufe chinesischer Autos im Jahr 2024 – Am 18. März gab die staatliche Verwaltung für die Marktregulierung die "Mitteilung über den nationalen Produktrückruf im Jahr 2024" heraus. Demnach führte China im Jahr 2024 insgesamt 233 Rückrufaktionen für Kraftfahrzeuge durch, die 11,237 Millionen

Fahrzeuge betrafen, was einem Anstieg von 8,9% bzw. 67% gegenüber dem Vorjahr entspreche. Es seien 89 Rückrufe von Fahrzeugen mit neuer Antriebsart durchgeführt worden, die 4,491 Millionen Fahrzeuge betrafen. Dies entspreche einem Anstieg von 180,1% gegenüber dem Vorjahr und mache 40% der Gesamtzahl der Rückrufe im gesamten Jahr aus. 19 Rückrufe seien durch Remote Upgrades durchgeführt worden. Diese betrafen 4,068 Millionen Fahrzeuge, was einem Anstieg von 246,8% gegenüber dem Vorjahr entspreche. **Unsere Einschätzung:** Der Anstieg der Rückrufe muss nicht zwingend auf Qualitätsprobleme zurückzuführen sein, da im Jahr 2024 mehr chinesische Autos verkauft worden sind als im Vorjahr, was entsprechend auch zu dem Anstieg der Rückrufe geführt haben dürfte. Denn laut einer Studie von J.D. Power ist es den einheimischen Automarken in China in den letzten Jahren gelungen, den Abstand in der Qualität zu den internationalen Marken sukzessive zu verringern. [Xinhua](#); [J.D. Power](#)

Subventionen zur Umrüstung auf Wasserstoff- und Elektrobusse – In der Volksrepublik China wurden Subventionen eingeführt, um den Ersatz alter Stadtbusse durch neue Wasserstoff- und Elektrobusse zu beschleunigen und die Elektrifizierung des öffentlichen Verkehrsnetzes voranzutreiben. Gemäß der vor wenigen Tagen gemeinsam vom Verkehrsministerium, der Nationalen Entwicklungs- und Reformkommission sowie dem Finanzministerium gemeinsam publizierten Richtlinie, können chinesische Busunternehmen für den Erwerb eines Elektrobusses als Ersatz für ein Fahrzeug, das älter als acht Jahre ist, eine durchschnittliche Subvention in Höhe von 80.000 RMB erhalten. Im Zuge der Ersatzbeschaffung für die veralteten Fahrzeuge ist die Aufnahme der neuen Elektrobusse in die entsprechenden Kataloge für die Steuerbefreiung erforderlich. Hierbei kann es sich um reine Elektrobusse, Plug-in-Hybridbusse sowie Wasserstoff-Brennstoffzellenbusse handeln. Darüber hinaus bestehe für Busbetreiber die Möglichkeit, Subventionen in Höhe von 42.000 RMB zu erhalten, um die Strombatterien ihrer Elektrobusse zu ersetzen, deren Garantiezeit abgelaufen ist oder die die Sicherheitsstandards für den Betrieb nicht mehr erfüllen. **Unsere Einschätzung:** Bereits im Jahr 2009 veröffentlichte China einen Plan zur landesweiten Elektrifizierung der Busflotten. Die Umsetzung dieses Plans konnte aber bis heute noch nicht flächendeckend erreicht werden. Der nun verkündete neue Plan steht im Einklang mit dem jüngsten Vorstoß des Staatsrats für groß angelegte Ausrüstungs-Upgrades und Inzahlungnahmeprogramme, da er steuerliche Subventionen einsetzt, um die Ausmusterung veralteter Busse zu beschleunigen und den Einsatz neuer Energiefahrzeuge zu fördern. Die Subventionen, die durch ultralange spezielle Staatsanleihen finanziert werden, sind dabei sogar noch höher als im Jahr 2024. [Sina Weibo](#)

Welttag der Mundgesundheit – Am 20. März wurde der Welttag der Mundgesundheit begangen. Diesem Thema widmete sich in der vergangenen Woche auch die staatliche Nachrichtenagentur Xinhua in einem ausführlichen Artikel. Xu Xinyue, stellvertretender Chefarzt der Abteilung für orale Prävention am Stomatologischen Krankenhaus der Medizinischen Universität der Luftwaffe, betonte in dem Artikel die signifikante Bedeutung der Mundgesundheit für die physische und psychische Verfassung des Menschen. Um die Gesundheit zu erhalten, sei es daher essenziell, mit den Zähnen zu beginnen. Um das Bewusstsein für die Erhaltung der Mundgesundheit zu stärken, empfiehlt er eine Intensivierung der eigenen Mundpflege sowie das Erlernen der korrekten Methode des Zähneputzens. Zusätzlich empfiehlt er die Verwendung von Reinigungswerkzeugen wie Zahnseide, Interdentalbürsten und Mundduschen. **Unsere Einschätzung:** Der Welttag der Mundgesundheit zielt darauf ab, Munderkrankungen weltweit entgegenzuwirken. Dieses Thema nimmt schon seit einigen Jahren einen wichtigen Stellenwert in der chinesischen Gesundheitspolitik ein. Im Jahr 2019 etwa wurde ein Aktionsplan zur Förderung der Mundgesundheit implementiert. Dennoch bestehen in China noch immer erhebliche Unterschiede zwischen der städtischen und der ländlichen Bevölkerung in Bezug auf die

Zahngesundheit, was vor allem an der im Vergleich zu den Städten schlechteren (zahn-)medizinischen Versorgung liegt. [Xinhua](#)

Hinweis: Manchmal funktionieren Links nach China nicht. Wir bitten Sie, es etwas später nochmals zu probieren. Wir halten die Artikel auch in pdf-Form vor, falls es einmal nicht funktionieren sollte.

Inside China

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

Autorin: Julia Haes

Chinesische Universitäten kürzen Geisteswissenschaften zugunsten von KI – Die Fudan-Universität in Shanghai reduziert ihr geisteswissenschaftliches Kursangebot erheblich und nimmt dort 20% weniger Studierende auf, um den Fokus auf KI zu legen. Universitätspräsident Jin Li betont, dass dies notwendig sei, um Studierende für eine ungewisse Zukunft vorzubereiten. Auch andere Universitäten haben ihr geisteswissenschaftliches Studienangebot drastisch gekürzt oder sogar die ganze Fakultät geschlossen. Die Kürzungen sind Teil einer landesweiten Bildungsreform, die seit 2023 läuft und bis 2025 eine Anpassung von 20% der Studiengänge anordnet. Studiengänge ohne direkte wirtschaftliche Relevanz sollen gestrichen werden. Die "AI+"-Kampagne der Regierung sieht KI als zentrale Triebkraft für Chinas zukünftige Entwicklung. Mehrere Universitäten machen KI-Kurse verpflichtend oder erlauben KI-generierte Inhalte in der Forschung. Die Universität Tianjin gestattet bis zu 40% KI-generierten Text in Abschlussarbeiten. Diese Entwicklungen lösen Debatten über die ethischen Grenzen des KI-Einsatzes in der Hochschulbildung und die Frage aus, wie viel die Studierenden gelernt haben. **Unsere Einschätzung:** Der Umbau der Studienprogramme ist schon länger im Gang. Dennoch wird es noch einige Zeit dauern, bis die neu ausgebildeten Studierenden dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen. Es ist auch fraglich, ob die Studierenden, die einen der wegfallenden Studiengang gewählt hätten, jetzt auf die technischen Programme umschwenken (können). [China Media Project](#)

EU-Weißbuch: Chinas Militäraktionen bedrohen Europas Sicherheit – Das neue EU-Weißbuch zur Verteidigung warnt vor einer "großen Störung" für Europa durch Chinas zunehmende militärische Aktivitäten im Indopazifik. Demnach verschieben die veränderte Lage in der Taiwanstraße sowie Pekings Aufrüstung das strategische Gleichgewicht und bergen wirtschaftliche sowie sicherheitspolitische Risiken. Neben China werden der strategische Wettbewerb in der weiteren Nachbarschaft – von der Arktis über das Baltikum bis hin zum Nahen Osten und Nordafrika – und transnationale Herausforderungen wie der rasante technologische Wandel, Migration und Klimawandel genannt. Zur Stärkung der europäischen Verteidigung schlägt die EU als Maßnahmen die Schließung von Fähigkeitslücken, den Ausbau der Verteidigungsindustrie und die Förderung neuer Technologien vor. Der EU-Plan "ReArm Europe/Readiness 2030" soll bis zu 800 Milliarden Euro für die Verteidigung mobilisieren. Gleichzeitig verstärkt die EU ihre Unterstützung für die Ukraine. Währenddessen drängen die USA Europa, mehr Verantwortung für seine Sicherheit zu übernehmen. Parallel laufen diplomatische Bemühungen zur Beendigung des Ukraine-Kriegs, doch Zweifel an deren Erfolg bleiben. **Unsere Einschätzung:** Es ist bemerkenswert, dass China als einziges Land bereits in der Einleitung des Papiers als explizite Bedrohung bekannt wird. Die USA werden dagegen im gesamten Papier nur dreimal damit erwähnt, dass sie "mehr Verantwortung der EU" fordern. [South China Morning Post](#)

Japan und China: Potenzial für wirtschaftliche Kooperation – Japans Botschafter in China, Kenji Kanasugi, sieht großes Potenzial für eine wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern. Chinesische Unternehmen wie Huawei und BYD haben ihre Präsenz in Japan ausgebaut, und japanische Firmen nutzen zunehmend chinesisches Know-how, etwa im autonomen Fahren und der KI als Strategie zur Bewältigung der alternden Gesellschaft. Der Technologietransfer ist nicht mehr einseitig – Japan

kann von Chinas Innovationskultur profitieren. Trotz Konkurrenz auf globalen Märkten betont Kanasugi die komplementären Stärken beider Länder und das Potenzial für gegenseitige Unterstützung, etwa beim Verkauf chinesischer Produkte durch japanische Handelshäuser in Afrika. 2024 war Japan außerdem das Top-Reiseziel chinesischer Touristen, und die Osaka-Kansai Expo 2025 soll den Austausch weiter fördern. Dennoch gibt es Herausforderungen, insbesondere in der öffentlichen Wahrnehmung, und Sicherheitsbedenken. Kanasugi beschreibt die Beziehungen wie eine Jahreszeit: "Der Winter verwandelt sich nicht über Nacht in Frühling." Kalte und warme Tage wechselten sich ab, aber am Ende käme der Frühling. **Unsere Einschätzung:** Am Samstag gab es trilaterale Gespräche zwischen dem japanischen, dem chinesischen und dem südkoreanischen Außenminister über Handel und Sicherheit in Ostasien sowie eine zielgerichtete Zusammenarbeit. Obwohl die Beziehungen historisch bedingt belastet sind, kämpfen alle drei Länder mit Unsicherheit nach der Einführung weltweiter Zölle durch die USA. Japan, China und Südkorea arbeiten an der Umsetzung eines 2024 angekündigten trilateralen Freihandelsabkommens. [Caixin](#)

China ist Vorreiter bei der Kennzeichnung KI-generierter Inhalte – China hat mit seinen am 14. März von mehreren Ministerien angekündigten "Kennzeichnungsmaßnahmen" für KI-generierte Inhalte eine international anerkannte Regulierung eingeführt. Diese Maßnahmen treten zum 1. September 2025 in Kraft und definieren klare Anforderungen und Verantwortlichkeiten entlang des gesamten Lebenszyklus solcher Inhalte. Ziel ist es, Deepfakes und Falschinformationen einzudämmen und Nutzern sowie Regulierungsbehörden eine bessere Rückverfolgbarkeit zu ermöglichen. Weltweit etablieren Länder zunehmend Kennzeichnungssysteme, darunter die EU mit ihrem KI-Gesetz, die USA mit NIST-Richtlinien und Singapur mit digitalen Wasserzeichen. Generative KI verändert die Produktions- und Verbreitungsmechanismen von Inhalten grundlegend, wirft damit aber auch Risiken auf, wenn sie für Betrug und Fehlinformationen eingesetzt wird. Die chinesischen Vorschriften verlangen explizite ("welcher Inhalt wurde generiert") und implizite Labels ("wer generierte ihn" und "wer verteilte ihn"). Langfristig soll das System von einer reinen Herkunftskennzeichnung hin zu einer Qualitätsbewertung entwickelt werden, um die sichere und transparente Nutzung generativer KI zu gewährleisten. **Unsere Einschätzung:** Mit seinem KI-Gesetz aus dem Jahr 2023 und den jetzigen Kennzeichnungsmaßnahmen ist China im Einklang mit internationalen Regelungen und gestaltet diese mit. Diese Regelungen scheinen auch für chinesische Unternehmen eine gute Umgebung für Investitionen und Innovationen zu schaffen. [Geopolitechs](#) [Geopolitechs](#)

Roboter-Vermietung boomt nach Frühlingsfest-Gala – Nach der chinesischen Frühlingsfest-Gala gibt es eine hohe Nachfrage an der Ausleihe von humanoiden Robotern für Werbeveranstaltungen und Messen. Besonders nachgefragt ist das Modell G1 des führenden chinesischen Robotik-Startups Unitree Robotics, das auf Plattformen wie Alibabas Xianyu zwischen ein paar Hundert bis Zehntausende Yuan pro Tag kostet. Unitree bewirbt seine Produkte seit Jahren bei Großveranstaltungen wie den Olympischen Winterspielen 2022 oder im Super-Bowl-Vorprogramm. Doch erst seit der Frühlingsfest-Gala mit 2,8 Milliarden Online-Aufrufen, auf der Unitree H1-Roboter gemeinsam mit menschlichen Tänzerinnen aufgetreten sind, ist die Nachfrage nach den Robotern deutlich gestiegen. Die Roboter wie der G1 sind allerdings funktional noch eingeschränkt und werden vor allem zu Marketingzwecken eingesetzt. China dominiert bereits die globale Robotikbranche mit 56% der börsennotierten Unternehmen in diesem Sektor. Investoren und Politik sehen großes Potenzial für den Einsatz in Industrie, Werbung und sogar Pflege. **Unsere Einschätzung:** Ein [Video](#) zeigt, wie beweglich der Unitree G1 ist. Auch wenn die Roboter bisher vor allem als Spielerei eingesetzt werden, bleibt ein unangenehmes Gefühl, was noch alles möglich ist. [Sixthtone](#)

Chinas Trade-In-Politik: Konsumanreize und wirtschaftliche Effekte

Chinas Trade-In-Politik begann im Jahr 2009 mit dem Ziel, die Binnennachfrage zu fördern und den Austausch von Autos und Haushaltsgeräten zu erleichtern. Die Zentralregierung übernahm 80% der Subventionskosten für Haushaltsgeräte, während die Provinzregierungen die restlichen 20% trugen. Zwischen 2009 und 2011 wurden umfangreiche Austauschprogramme für Haushaltsgeräte und Autos durchgeführt.

Die Politik hatte mehrere Hauptwirkungen:

- Effektive Ankurbelung des Konsums.
- Förderung der Produktion und des Verkaufs von langlebigen Konsumgütern sowie der industriellen Entwicklung.
- Förderung von Energieeinsparungen, Emissionsreduzierungen und der Kreislaufwirtschaft.
- Stabilisierung und Ausweitung der Beschäftigung durch Wachstum in arbeitsintensiven Sektoren wie Logistik, Kundendienst und Recycling.

Im März 2024 genehmigte die Exekutivsitzenng des Staatsrats einen Aktionsplan für groß angelegte Geräte-Upgrades und den Austausch von Konsumgütern. Der Antragsprozess für Subventionen wurde optimiert: Nutzer müssen sich auf lokalen Plattformen für den Konsumgüteraustausch anmelden, eine Echtnamenverifizierung durchführen und sich qualifizieren, woraufhin die Subvention direkt für Einkäufe im Geschäft oder online genutzt werden kann.

Laut Daten des Handelsministeriums wurden im Jahr 2024:

- Über 2,9 Millionen Fahrzeuge verschrottet und ersetzt, während über 3,7 Millionen Fahrzeuge ausgetauscht wurden, was den Autoverkauf um über 920 Milliarden RMB ankurbelte.
- Über 56 Millionen Haushaltsgeräte von Verbrauchern gekauft, was einen Umsatz von 240 Milliarden RMB generierte.
- Renovierungen von Küchen und Bädern führten zum Verkauf von fast 60 Millionen entsprechenden Produkten mit einem Umsatz von etwa 120 Milliarden RMB.
- Über 1,38 Millionen Elektroräder wurden ausgetauscht, was den Verkauf neuer Elektroräder um mehr als 3,7 Milliarden RMB steigerte.

Im Jahr 2025 führte die chinesische Regierung **eine neue Runde von Trade-In-Unterstützungsplänen** ein, darunter:

- Bereitstellung von **300 Milliarden RMB** aus besonders langfristigen Sonderstaatsanleihen, um das Trade-In-Programm für Konsumgüter auszuweiten.

- **Haushaltsgeräte:** Für 12 Kategorien von Haushaltsgeräten, darunter Kühlschränke, Waschmaschinen, Fernseher, Klimaanlage, Computer, Boiler, Herde, Dunstabzugshauben, Mikrowellen, Wasserfilter, Geschirrspüler und Reiskocher, werden Subventionen von 15 bis 20% des Verkaufspreises gewährt, wobei die Subvention pro Gerät 2.000 RMB nicht übersteigt.
- **Digitale Produkte:** Für drei Kategorien digitaler Produkte, nämlich Mobiltelefone, Tablets und Smartwatches/-armbänder (mit einem Einzelverkaufspreis von maximal 6.000 RMB), werden Subventionen von 15% des Verkaufspreises gewährt, wobei die Subvention pro Gerät 500 RMB nicht übersteigt.
- **Verbrauchsgüter für die Wohnungsrenovierung:** Erhöhte Subventionen für private Verbraucher bei der Renovierung alter Häuser, insbesondere von Küchen und Bädern, wobei die Standards je nach regionalen Gegebenheiten festgelegt werden.
- **Elektrische Fahrräder:** Vereinfachung des Prozesses zum Austausch alter Elektrofahrräder gegen neue und Bereitstellung von Subventionen, wobei die Standards je nach regionalen Gegebenheiten festgelegt werden.
- **Autos:** Je nach Kauf eines Elektrofahrzeugs oder eines Fahrzeugs mit Verbrennungsmotor sowie entsprechend den Emissionsstandards variieren die Subventionen zwischen 13.000 und 20.000 RMB.

Laut der China Consumers Association in 2025 wurden bis zum 14. März landesweit etwa 1,3 Millionen Anträge auf Auto-Trade-In-Subventionen gestellt. Über 19 Millionen Verbraucher kauften mehr als 25 Millionen Geräte von Haushaltsgeräten im Rahmen des Trade-In-Programms. Über 39 Millionen Verbraucher beantragten Subventionen für den Kauf von mehr als 49 Millionen Mobiltelefonen und anderen digitalen Produkten.

Kürzlich nutzte ich selbst die staatliche Trade-In-Subvention, als ich für meine Eltern einen Wasserkocher kaufte. Nach der Online-Verifizierung meiner Identität erhielt ich beim Bezahlen auf JD.com einen Rabatt von 15%. Ich stellte fest, dass pro Produktkategorie (z. B. Wasserkocher, Kühlschränke) nur ein Gutschein eingelöst werden kann und dieser nur in der bei der Registrierung ausgewählten Provinz/Stadt gültig ist. Der gesamte Prozess war für mich recht einfach. Plattformen wie JD und Taobao verfügen über spezielle Seiten mit dem Hinweis auf staatliche Subventionen, die den Verbrauchern Anleitungen zur Nutzung bereitstellen. Zudem habe ich gehört, dass in einigen Wohngebieten und Gemeinschaftszentren Roll-up-Werbungen zum Trade-In-Programm aufgestellt wurden. Meiner persönlichen Meinung nach können private Verbraucher durch den 15%-Rabatt motiviert werden, ihre Computer, Mobiltelefone und andere elektronische Geräte auszutauschen. Allerdings dürfte der Einfluss auf die allgemeine wirtschaftliche Belebung der Gesellschaft dennoch begrenzt sein.

Chi Zhang

Inside China

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

Die wichtigsten China-Termine der nächsten zwei Wochen:

- [26.03. - China Netzwerk Baden-Württemberg: Berlin Nähkästle: Oliver Oehms zu Gast / im Anschluss: After Work Gathering](#)
- [27.03. - Dezan Shira & Associates: Decoding China's First VAT Law: What Businesses Need to Know](#)

- [27.03. - Institut für Ostasienwissenschaften | Sinologie, Universität Wien: New Looks of an Old Stage](#)
- [27.03. - EU SME Centre: Navigating China's Business Landscape: Key Insights & Practical Tips](#)
- [27.03. - Sino-German Center at Frankfurt School: DeepSeek and the Race to the Technological Frontier](#)
- [27.03. - Berlin Contemporary China Network: Ideological Crosscurrents and the Challenges of Global Environmental Action](#)
- [27.03. - Berlin Contemporary China Network: Selective Digital Citizenship: AI-driven Speech Recognition and Politics of Language under Authoritarianism](#)
- [28.03. - iMOVE / OAV: Bildungsforum Asien 2025](#)
- [28.03. - Konfuzius-Institut Leipzig: Chinas " zerrissene Generation"](#)
- [28.03. - European Union Chamber of Commerce in China: Two Sessions 2025: Business as Usual or Game Changer for European Businesses?](#)
- [29.03. - EU SME Centre: Business and Innovation in the Greater Bay Area for European SMEs](#)
- [31.03. - Chinesische Handelskammer in Deutschland e. V. \(CHKD\) : How do you solve the challenge of multidimensional content creation with a one-dimensional budget?](#)
- [01.04. - European Union Chamber of Commerce in China: Exclusive Dialogue with Prof. DA Wei: Chinese Perspectives on Trump 2.0 and China-US Relations](#)
- [01.04. - Hochschule Konstanz Technik, Wirtschaft und Gestaltung \(HTWG\): Chinas heimlicher Aufstieg zur Innovations-Supermacht. Triebkräfte und Herausforderungen für Deutschland](#)
- [02.04. - Chinaforum Bayern e.V.: China@Home: "A bisserl! China langt nimma – Made in China und dessen Auswirkungen auf ausländische Unternehmen"](#)
- [02.04. - Deutsch-Chinesische Wirtschaftsvereinigung e.V.: Business-Gespräch China: Herausforderungen für die deutsch-chinesischen Beziehungen](#)
- [02.04. - Dezan Shira & Associates: China Annual Individual Income Tax Reconciliation \(ATR\) for 2024 – Filing Requirements for Global Employees](#)
- [07.04. - Südwind e.V.: "Entwicklungsland" für den globalen Süden, Weltmacht für den globalen Norden. Auswirkungen chinesischer Investitionen auf BRICS, Ghana, Deutschland](#)
- [08.04. - China Netzwerk Baden-Württemberg: 2. Gathering in Stuttgart: Hotpot und Stimmen aus China](#)
- [08.04. - Chinesische Handelskammer in Deutschland e. V. \(CHKD\) : Chinese Investments in Europe & Germany: M&A, Greenfield or Joint-Ventures?](#)
- [09.04. - EU SME Centre: Danish-Chinese Business Forum – Annual General Meeting 2025](#)
- [10.04. - Christian-Albrechts-Universität zu Kiel \(CAU\): Übersetzungstools und KI: Praktischer Einsatz bei deutsch-chinesischen Kooperationen](#)
- [10.04. - China Netzwerk Baden-Württemberg: Through the eyes of an influencer: The world of Little RedBook](#)

Wenn Sie auch Ihren Termin hier ankündigen wollen, nehmen Sie mit uns Kontakt auf: chinapolitan@cidw.de.

Aktuelle Stellenanzeigen mit China-Bezug von deutschen und internationalen Unternehmen:

- [HAIMER \(Shanghai\) Trading Co.,Ltd. sucht Sales Engineer North China \(m/f/x\)](#)
- [mutares AG sucht Associate Director Finance Operations - China \(m/f/d\)](#)
- [procedo Personal & Service sucht Order Coordinator \(m/w/d\) Asian Pacific and China](#)
- [Brooks Sports GmbH sucht Integrated Brand Manager, China](#)
- [Industrial and Commercial Bank of China sucht Spezialist/in im Trade Finance \(m/f/d\)](#)
- [CAISSA Touristic \(Group\) AG sucht Reiseverkehrskauffrau/-mann \(m/w/d\)](#)
- [W&S Digitalagentur GmbH sucht Mitarbeiter:in im Technischen Einkauf / Materialwirtschaft \(m/w/d\) - SCHWERPUNKT CHINA](#)
- [Yunsheng Magnetics \(Europe\) GmbH sucht Account Manager im Außendienst \(m/w/d\)](#)
- [Ecovacs Europe GmbH sucht Online Marketing Specialist EMEA \(m/f/d\)](#)
- [Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH sucht Controller \(m/w/d\) für Verrechnungspreisdokumentation und Kostenrechnung](#)
- [Grepow Battery Co., Ltd. sucht Sales & Kundenberater](#)
- [D'Andrea & Partners Consulting sucht Social Media Specialist](#)
- [Deutsche Bank \(China\) Co., Ltd. Shanghai Branch sucht CB - China Coverage Banker - Director](#)
- [DORNACH sucht Prüfungsleiter/ Manager \(m/w/d\) Prüfung China Desk Frankfurt](#)
- [Hochschule Bielefeld sucht Projektmanager*in \(PM I\), Schwerpunkt Projektmanagement \(m/w/d\)](#)
- [YiDa Business sucht Business Development Manager \(m/w/d\)](#)
- [Elmos Semiconductor Business Services GmbH sucht Senior Projektleiter \(m/w/d\) IC- und Mikrosystem-Entwicklungsprojekte Region China](#)
- [BRUDERKOPF sucht Technical Sales Consultant / Verkaufsleiter \(m/w/d\) für China oder Spanien/Portugal](#)

für Praktikumsinteressierte und Werkstudenten:

- [DHL Global Forwarding \(China\) Co., Ltd. sucht Tax Intern](#)
- [Kromberg & Schubert Automotive GmbH & Co. KG sucht Werkstudent | Vertrieb | China \(m/w/d\)](#)

Sollen wir hier auch Ihre Stelle mit China-Bezug ausschreiben? Kontaktieren Sie uns: chinapolitan@cidw.de.

CONTACT & IMPRINT

Redaktion: Dr. Anja Blanke, Dr. Julia Haes

CIDW Service GmbH
Geschäftsführerin: Dr. Julia Haes

Blumenstraße 3 – 82327 Tutzing
Tel. +49 8158 925 944-0
chinapolitan@cidw.de
www.cidw.de

Transparent, differenziert, pragmatisch – ist Auftrag und Leitmotiv: Das China-Institut für die deutsche Wirtschaft (CIDW) berichtet aus und über China, ordnet ein und bringt die Akteure aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zusammen. Das CIDW bietet mit verschiedenen Veranstaltungsformaten eine Plattform für den Austausch von Ideen, ein auf China spezialisiertes Beratungs- und Trainingsangebot sowie wissenschaftlich fundierte Forschung und chinabezogene Recherchen. Praxisorientiert liefert das CIDW Impulse und Denkanstöße für die Beratungsbereiche Wirtschaft, Politik und Gesellschaft Chinas.